



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CXIV. Kurfürst Johanns Leibgedingsbrief für die Gattin des Schenken Wilhelm Röder über Hebungen in Priort, Falkenrehde [et]c., vom Jahre 1497.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

ein Rochun, drey groschen, Michel vnd Jacob Wentlant gibt iglicher auch Sechs scheffel roggen, sechs scheffel hauern, drey groschen zins, ein Rochun, hanns kopicz Sechs scheffel roggen, Sechs scheffel hauern, drey groschen zins, den zehnt, fridrich Bulow ein hun vnd der Cruger drey groschenn zappen zins vnd auff den obgeschriben haffen vnd bawern den flaiszehnt vnd darzu das Schultengericht In vnser Stat Nawen, Sechs schilling Brandenburgische muntz Jerlich Rennt auff dem Rathhaus dafelst, vnd so oft vnd dick vnser muncz zu Brandenburg vernewert wirt, von vnserm Munczmeyster dafelst ein schilling, des sy mit den tobberten vormals versamelt sind nach laut der briue daruber aufzgangen, vnd wir leyhen In vnd irn mennlichen leibs lehens erben Soliche obgnant Jerlich zins vnd Rent vnd das Schulten gericht mit andern zugehorungen wy obgeschriben zu Rechtem manlehenn vnd gesampter hanndt Inn vnd mit craft diez briues vnd also, das sy folichs alles furder mehr vonn vnns, vnsern erben vnd nachkomen der Marggraffschafft zu Brandenburg zu Rechtem manlehen vnd gesampter hannt haben, so oft nott thut, nemen vnd entpfahen, vnns auch daruon halten thun vnd pflegen, als manlehens vnd gesampter hant Recht vnd gewonheit ist. Wir haben In auch dy sonnderlich gnad getan, das In gefonndert Rauch vnd broth an der gesampten hant keinen schaden bringen soll. Wir leyhen Inen hiran alles was wir In van gnadenn vnd rechts wegen daran verleyhen sollen vnd mogen, doch vnns vnser erben vnd sunst einem ydermann an seinem Rechten on schaden. Zu urkunt, am Sontag Misericordia domini, Im **XCVII**.

Nach dem Kurrn. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXVII, 197.

CXIV. Kurfürst Johans Leibgedingsbrief für die Wittin des Schenken Wilhelm Röder über Hebungen in Priort, Falkenrehde u., vom Jahre 1497.

Wir Johans, vonn gotts gnadenn Marggraue czu Brandenburg, kurfürst etc. Bekennen vnd thun kunt offentlich mit difem briue fur vns, vnser erbenn vnd nachkomen Margrauenn zu Brandenburg vnd sunst vor ydermeniglich, das wir auff fleißig erfuchen vnd bete vnser diners vnd liebenn getrewen Wilhelm Roders, der hochgebornnen furstin, frawen Margareten geborne vonn Sachffenn, Marggraffin zu Brandenburg, vnser lieben gemahl Schenncken, annen feiner Elichen hawsfrawenn dife nachgeschriben Zins vnd Rennth, So er zu widerkauff an sich hot, zu Rechtem leipgeding gnediglichenn gelihen habenn, Nemlich zwe Wispel roggen zu Preyrren vnd falkennred, dy Im arndt vnd Mathis dirick fur dreyslig schock hawbtsum verkauft, Item annderthalben wispel roggen In Glinicken fur zwevndzweinczig schock vonn Jorigen Muzlow gekauft, Item dar zu acht schock gelts auff haus, hoff vnd bereitsten guttern In einer Sumen zuuoraus zu nemen, vnd wir leihen Ir folich obgenant Jerliche zins vnd Renth widerkauff vnd dar zu dy acht schock gelts auff sein haus vnd bereitsten gutern, wy obftet, Inn vnd mit craft diez briues vnd also, So sy irs elichen mans tod erleben wurd, das sy dann dyfelbenn zins vnd auch dy acht schock zu Rechtem leipgeding haben sich der gebrauchen soll dy zeit Irs lebens etc. Im **XCVII^{ten}** Jare.

Nach dem Kurrmärk. Lehnscopialbuche XXVII, 149.